

#4

Situation der Lehre

Liste der in den Studiengängen Aktiven ::

LiSA

Diese Uni hat einen Totalschaden...
... und es wird täglich schlimmer!

Im letzten Wintersemester sind die Bachelor/Master-Studiengänge an der Uni Bremen eingeführt worden. Sie sind verschult und bestehen aus einem reinen Pflichtprogramm.

Im Ergebnis haben BA/MA gezeigt, wie kaputt diese Uni wirklich ist:

Im alten System war es noch möglich, überfüllte Hörsäle fluchtartig zu verlassen und sich sein Wissen zu Hause anzueignen. Wenn früher eine Lehrveranstaltung ausfiel, weil sich kein Lehrbeauftragter gefunden hat, war dies nicht so schlimm, denn es gab kaum Pflichtveranstaltungen und die Stundenpläne waren so flexibel, dass man ohne Probleme in einen anderen Kurs wechseln konnte. Kurz: die alte Uni war so gestrickt, dass die permanenten Probleme in der Lehre durch flexible Studis kaschiert wurden und kaum auffielen.

Dies ist mit BA/MA schlagartig anders geworden. Jetzt bleibt einem nichts anderes mehr übrig, als sich seinen Treppenplatz zu erkämpfen, um der Pflichtvorlesung folgen zu können. Fällt eine Lehrveranstaltung wegen fehlender Dozentin aus, ist dies eine Katastrophe, denn im festgezurten Stundenplan klafft ein Loch, das durch nichts anderes zu füllen ist. Die Regelstudienzeit ist nicht mehr einzuhalten. Konsequenz: das BAföG wird nach vier Semestern nicht mehr gezahlt, schlimmstenfalls werden Studiengebühren fällig. Diese Beispiele sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel an der Uni Bremen. Es gibt so gut wie keinen BA-Studiengang, in dem ein angemessenes Studienangebot existiert. Gerade zu zynisch sind Reaktionen aus dem Rektorat und aus der Politik: es wird so getan, als ob es sich lediglich um Startschwierigkeiten des neuen Systems handelt, die sich in ein paar Semestern schon zu-

recht schaukeln, anstatt die maroden Zustände einfach mal einzugestehen.

Und es soll noch schlimmer kommen! Mit dem neuen Hochschulentwicklungsplan (HEP V) soll die Uni nochmal 50 Professuren bis 2015 abgeben. Wird dieser Plan umgesetzt, würden im Zeitraum 2000 - 2015 ein Drittel aller Professuren abgebaut. Dies bedeutet einen weiteren Abbau der Lehre, wenn die Studiengänge nicht gleich geschlossen werden. Deutliche Prioritäten sind zu sehen. Wirtschaftsfreundliche Studiengänge, die Drittmittel bringen, stehen noch gut da. Ein einmaliger Studiengang wie Behindertenpädagogik wird dicht gemacht - er bringt kein Geld.

LiSA ist aus dem Streik gegen Studiengebühren 2003 entstanden. Wir wissen, wie schlimm es in den Studiengängen aussieht und wie notwendig es ist, dass AStA-Strukturen allen offen stehen und für Proteste genutzt werden können. Deswegen arbeiten wir seit zwei Jahren im AStA-Referat für Hochschulpolitik: um aktiven Studis Infos, Argumente, Tipps und Material zur Verfügung zu stellen, damit sie ihren Protest besser artikulieren können. Um gemeinsam mit allen an Hochschulpolitik Interessierten und von Hochschulpolitik Betroffenen Widerstand zu leisten. Wenn andere behaupten, sie könnten die Uni alleine retten, ist das eine maßlose Selbstüberschätzung.

Seit Mitte Mai wehren sich die Studierenden gegen Kürzungen im Rahmen des HEP V. Zuerst wurde die Sitzung des Uni-Senats gesprengt, um dem Rektor die Meinung zu sagen, jetzt wird der Protest in die Innenstadt getragen. Auch hier bemüht sich LiSA, den Studis zu helfen, aktiv zu werden und wir demonstrieren gemeinsam, gegen den Mist, der uns alle betrifft.

So stellen wir uns AStA-Arbeit vor - so wollen wir sie gerne auch weiterhin gestalten.

LiSA wählen!

Andere Flugis = Hochschulpolitik :: Konstruktive Mitarbeit :: Kultur :: Situation der Lehre :: Studentenwerk :: Studiengebühren :: Stugen

Liste 4

SR-Wahl 19. - 23. Juni 2006

www.lisa-bremen.de

